Schulnachrichten.

I. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres und Fächerverteilung.

Z.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Klasse	Wöchentl. Stundenz.	
1.	**Dr. Thalmayr Franz,** k. k. Direktor.	Deutsch Mathematik	V. I.	6	Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines.
2.	**Donnemiller Nikodemus,** k. k. Professor, VII. Rangskl.	Geographie und Geschichte	II., III., V., VII., VIII.	16	—
3.	**Dr. Gaismaier Josef,** wirkl. k. k. Gymnasiallehrer	Latein Deutsch Propädeutik	II. II., VII. VII., VIII.	19	Ordinarius der II. Klasse. Kustos der Lehrerbibliothek.
4.	**Geisberger Gottfried,** k. k. Professor, VIII. Rangskl.	Mathematik Freihandzeichnen Freihandzeichnen im Obergymnasium	II. I.—IV. Freigegenstand	19 3	Kustos der Lehrmittel für das Zeichnen.
5.	**Greutter Josef,** wirklicher k. k. Gymnasiallehrer.	Mathematik Physik	V.—VIII. VII., VIII.	18	Ordinarius der VIII. Klasse. Kustos des physikalischen Kabinettes.
6.	**Hebenstein Julius,** k. k. Professor, VIII. Rangskl.	Latein Griechisch	III., VII. IV., VII.	19	Ordinarius der VII. Klasse. Kustos der archaeologischen Sammlung.
7.	**Kitlitzko Peter,** k. k. Professor.	Religion Stenographie	I.—VIII. Freigegenstand	16 + 2 2	Weltpriester, Exhortator, Kustos der Schüler-Bibliothek und der bibl. pauperum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Z.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Klasse	Wöchentl. Stundenz.	
8.	**Dr. Neuwirth Rudolf,** k. k. Professor.	Mathematik Naturgeschichte (bezw. Physik)	III., IV. I.—VI.	19	Ordinarius der IV. Klasse., Kustos des naturhistor. Kabinettes.
9.	**Dr. Püttner Viktor** wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Latein Griechisch Deutsch	I., VIII. VIII. I.	22	Ordinarius der I. Klasse.
10.	**Dr. Schöberl Franz,** k. k. Professor.	Geographie und Geschichte Deutsch Kalligraphie	I., IV., VI. III., IV. I. u. II.	19	Ordinaris der VI. Kl. Kustos der geograph. Lehrmittel-, der Programm- u. Münzensammlung.
11.	**Toifel Otto,** k. k. Professor, VIII. Rangskl.	Latein Griechisch Deutsch	IV. III. VI., VIII.	17	Ordinarius der III. Klasse. Verweser des Zeitschriftenaustausches
12.	**Dr. Tumler Franz** wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Latein Griechisch	V. u. VI. V. u. VI.	22	Ordinarius der V. Klasse.
13.	**Falb Karl,** Nebenlehrer.	Gesang	Freigegenstand	4	Fachlehrer an der Knabenbürgerschule in Ried.
14.	**Hattinger Ludwig,** Nebenlehrer.	Turnen (bedingt obligat)	I.—VIII.	12	Lehrer an der Knabenvolksschule in Ried. Leiter der Jugendspiele.

Schuldiener: **Johann Vodstrcil.**

II. Lehr- und Lektionsplan.

I. Klasse.

Religion: Katechismus, I.—III. Hauptstück. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre, ausschließlich der Deponentia. Übersetzung aus dem Übungsbuche. Memorieren der Paradigmen und Vokabeln. Später häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben. Von Ende November an eine Komposition von $^1/_2$ Stunde. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Formenlehre, Lehre vom einfachen Satze. Rein empirische Erklärung der Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten: Zuerst wöchentlich ein Diktat, später abwechselnd mit Aufsätzen. Im II. Semester orthogr. Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne. Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objekte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit ganzen und Dezimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Mehrfach benannte Zahlen. Teilbarkeit, Zerlegung in Primfaktoren. Maß und Vielfaches. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Geometrische Anschauungslehre (II. Semester): Die Grundgebilde, Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar: Säugetiere und Insekten in entsprechender Auswahl. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. 2 Stunden durch 4 Monate.

Zeichnen: Zeichnen ebener geometrischer Ornamentformen. Einfache freie Ornamente, stilisierte Blatt- und Blütenformen, einfache Gefäßformen in geometrischem Aufriß, Spiralen. 4 Stunden.

II. Klasse.

Religion: Katechismus, IV. und V. Hauptstück. Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der ersten Klasse übergangenen Partien. Unregelmäßige Formenlehre, Memorieren der Vokabeln. Übungen nach dem Lesebuche. Monatlich drei Kompositionen und ein Pensum. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lektüre; grammatische und sachliche Erklärung. Deklamation. Schriftliche Arbeiten: 3 im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Aufsätze und einige Diktate zu orthographischen Zwecken. 4 Stunden.

Geographie: Asien und Afrika. Horizontale und vertikale Gliederung Europas. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Altertum. Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Bruchrechnung. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlußrechnung. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abteilungen der wirbellosen Tiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: Freies Zeichnen geometrischer Modelle nach der Anschauung. Fortsetzung im Zeichnen freier Ornamente. Erklärungen: Die Grundsätze des Perspektivzeichnens nach der Anschauung. 4 Stunden.

III. Klasse.

Religion: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik, 3 Stunden: Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Übungen nach dem Lese- und Übungsbuch. — Lektüre, 3 Stunden: Zehn Vitae des Cornelius Nepos. Alle 14 Tage eine Komposition und alle 3 Wochen ein Pensum. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Verba auf $\mu\iota$. Übungen nach dem Elementarbuch. Von der 2. Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Pensum und eine Komposition. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 3 Stunden.

Geographie: Die in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Geometrie: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Vorbegriffe; Wärmelehre und Chemie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralreich. 2 Stunden.

Zeichnen: Fortsetzung im Perspektivzeichnen nach Modellgruppen. Fortsetzung im Zeichnen der Flächenornamente in polychromer Ausführung. Übergang zu den plastischen Ornamenten. Zeichnen nach naturalistischen Pflanzen- und Insekten-Motiven. 4 Stunden.

IV. Klasse.

Religion: Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik: Tempora und Modi; Konjunktionen. Übungsbeispiele. Alle 2 Wochen eine Komposition, alle 3 Wochen ein Pensum. Lektüre: Caesar de bello Gallico I., IV., VI. und VII. (Auswahl). In der 2. Hälfte des II. Semesters wöchentlich 2 Stunden Lektüre aus Ovid: Metam. (Auswahl). 6 Stunden.

Griechische Sprache: Abschluß der regelmäßigen Formenlehre; Verba auf $\mu\iota$; verba anomala; Syntax. Übungsbeispiele. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und eine Komposition. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Der zusammengesetzte Satz; die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lektüre. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. 3 Stunden.

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Teilregel. Geometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik und astronomische Geographie. 3 Stunden.

Zeichnen: Zeichnen nach zweckmäßig gewählten kunstgewerblichen, technischen und naturgeschichtlichen Objekten, durch welche die Schüler zum Beobachten der Naturerscheinungen angeregt werden und im Nachzeichnen auch Gelegenheit finden. Für Skizzierübungen haben die Schüler der 3. und 4. Klasse Skizzenbücher. 4 Stunden.

V. Klasse.

Religion: Allgemeine katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre, 5 Stunden. Livius lib. I. und XXI. Ovid, a) Metamorphosen: 4, 5, 6, 11, 12, 16, 17, 18, 20. b) Elegien: 1, 4 c Fasti: 1, 2 5, 6, 7, 8, 11, 15 d) Tristia: 1, 8. — Grammatisch-stilistische Übungen, 1 Stunde wöchentlich. Privatlektüre. 5 Kompositionen im Semester. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre, 4 Stunden: Xenophons Anabasis I.—IV, VI. Nach der Chrestomathie von Schenkl. Homers Ilias I., II, III. — Privatlektüre. Wöchentlich 1 Stunde Grammatik. 4 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und rein didaktischen Gattung. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias; Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse: 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit besonderer Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Die 4 Grundoperationen; die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. Planimetrie 4 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie. Krystallographie. II. Semester: Botanik. 2 Stunden.

VI. Klasse.

Religion: Besondere Glaubenslehre (Dogmatik). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre, 5 Stunden. Sallust, Catilina; Ciceros 1. u. 4. Rede gegen Catilina; Caesar bell. civile III. Auswahl. Vergil, Bucolica: 1, 5; Georgica II. 1, III. 3, IV. 3. Aeneis I. — Grammatisch-stilistische Übungen, 1 Stunde. Privatlektüre. 5 Kompositionen im Semester. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Homers Ilias III., IV., VI., VIII., XVIII., XXI. — Herodot IX und VIII (Auswahl). Alle 14 Tage 1 Stunde Lektüre aus Xenophons Anabasis VII, VIII, aus den Erinnerungen an Sokrates I., nach der Chrestomathie von Schenkl. — Grammatik und Kompositionen wie in der V. Klasse. Privatlektüre. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vokalwandel. Lektüre. Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte; Klopstock, Lessing. — Lessings „Minna von Barnhelm". — Memorieren und Vor-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tragen. — Privatlektüre: Lessings „Emilia Galotti“, Shakespeares „Julius Caesar“. — Geschichte der Literatur bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen. Aufsätze alle drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Schluß der Geschichte der Römer. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; eingehendere Behandlung der Geschichte des Papsttums und Kaisertums. 4 Stunden.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Stereometrie und Trigonometrie. 3 Schularbeiten im Semester. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. Zoologie. Somatologie. 2 Stunden.

VII. Klasse.

Religion: Sittenlehre (Moral). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre 4 Stunden. Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro rege Deiotaro, Laelius. — Vergils Aeneis II., IV., VI, IX. — Grammatisch-stilistische Übungen, 1 Stunde. Privatlektüre. 5 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Im I. Semester: Demosthenes, 1. u 2. olynthische und 2. philippische Rede. Im II. Semester: Homers Odyssee I. 1—96, VI.—IX. — Privatlektüre. Grammatik und Kompositionen wie in der V. Klasse. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Lektüre. Herder, Goethe, Schiller. Goethes „Egmont“; Schillers „Tell“. — Privatlektüre: Shakespeares „König Lear“; Schillers „Räuber“ und „Maria Stuart“. „Götz“ und „Iphigenie“ von Goethe. — Redeübungen. Literaturgeschichte bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in der VI. Klasse. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an mit fortwährender Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen des ersten Grades. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Sätze der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Trigonometrie des schiefwinkeligen Dreieckes. Analytische Geometrie. 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Klasse.

Religion: Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre 4 Stunden. Tacitus, Germania (cap. 1—27); Annalium lb. I., II. 1—26. — Horaz, Oden: I. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 17, 22, 24, 28, 31, 32; II. 2, 3, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 17, 18, 20; III. 1, 2, 8, 9, 13, 21, 29, 30; IV. 2, 3, 7, 8, 9, 12; Epoden: 2; Satiren: I. 1, 9. — Privatlektüre. Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. 5 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Platons Apologie des Sokrates; Kriton und Schlußkapitel des Phaedon. Laches. — Sophokles Elektra. — Homer. Odyssee XVIII. Privatlektüre. — Grammatik und Kompositionen wie in der V. Klasse. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Lektüre. Goethe, Schiller. Schullektüre Schillers „Tell“ und Lessings „Laokoon“; Goethes „Hermann und Dorothea“. — Haus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lektüre: Goethes „Götz von Berlichingen"; Schillers „Braut von Messina"; Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende", „Die Ahnfrau". — Redeübungen. — Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod. — Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in der VI Klasse. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Vaterlandskunde. Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. 3 Stunden.

Mathematik: Zusammenfassende Wiederholung der wichtigsten Partien der Mathematik. Übungen im Auflösen mathematischer Probleme. — 3 Schularbeiten im Semester. 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Turnunterricht: Derselbe wurde nach dem Lehrplane, welcher durch die Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261, für Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen vorgeschrieben wurde, erteilt, und zwar im Untergymnasium als Klassenunterricht, im Obergymnasium in 2 Abteilungen. 12 Stunden. Am Turnen beteiligten sich alle Schüler, jene ausgenommen, welche krankheitshalber dispensiert waren.

Kalligraphie: Der Unterricht in der Kalligraphie (deutsche und lateinische Kurrentschrift) wurde je einmal in der Woche den Schülern der 1. und 2. Klasse erteilt. In der 2 Klasse wurden auch die griechischen Schriftzeichen eingeübt. Je 1 Stunde.

Freie Gegenstände:

Stenographie: II. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Wort- und Satzkürzung. Schreib- und Lesübungen nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Übungen in der Debattenschrift.

Zeichnen (V.—VIII. Klasse): Zeichnen des menschlichen Kopfes und Gesichtes nach Vorlagen, Gipsmodellen und lebenden Modellen. Malen und Zeichnen von Stilleben und Bauzeichnungen. 3 Stunden wöchentlich.

Gesang: Die Übungen im Gesange wurden in 2 Abteilungen abgehalten. I. Abteilung: Allgemeine Grundzüge für den Gesangsunterricht, Notenkenntnis, praktische Einübung in verschiedenen Liedern, 1 Stunde wöchentlich. II. Abteilung A: Einübung von Liedern und Chören für Sopran- und Altstimmen. 2 Stunden wöchentlich. II. Abteilung B: Männerchöre, 1 Stunde wöchentlich. Von den Abteilungen II A und B wurden auch gemischte Chöre gesungen.

III. Übersicht über die im Schuljahre 1904/05 gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Großer Katechismus, neue Ausgabe (1. u. 2. Kl.). — Zetter, Kathol. Liturgik 4. Aufl. (2. Kl.). — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes, 7.—9. Aufl. (3. Kl.); dto. des neuen Bundes, 7.—9. Aufl. (4. Kl.). — Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Teil, 7. u. 8. Aufl. (5. Kl.); dto. 2. Teil, 6.—8. Aufl. (6. Kl.); dto. 3. Teil, 6. u. 7. Aufl. (7. Kl.). — Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 2. und 3. Aufl. (8. Kl.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinische Sprache: Strigl Josef, lateinische Schutzgramatik (1. u. 2 Kl.) — Knesek, lateinisches Übungsbuch f. d. 1. u. 2 Kl. — Scheindler und Kauer lateinische Schulgrammatik für d. österr. Gymnasien, 1.—5. Aufl. (3. bis 8. Kl.). — Steiner-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die 3. Kl. 3. u. 4 Aufl.; 4. Kl. 2. u. 3. Aufl.; — Sedlmayer-Scheindler, lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien 2. Aufl. (5.—8. Kl.) — Jurenka, lateinisches Lesebuch zumeist aus Corn. Nepos (3. Kl.). — C. Julii Caesaris commentarii de bello Gall., von Prammer, 7. Aufl. (4. Kl.), de bello civili von Hoffmann (6. Kl). — P. Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 5. und 6. Aufl. (4. und 5. Kl.). — Livius ed. Zingerle, 4.—6. Aufl. (5. Kl.). — Sallust, Catilina von Scheindler 2. Aufl. (6. Kl.). — Vergilii carm. sel. von Golling 2. Aufl. (6. u. 7. Kl.). — Cicero, in Catilinam (6. und 7. Klasse); de imp. Cn. Pomp. pro rege Deiotaro, Laelius de amicitia ed. Kornitzer (7. Kl.). — Tacitus Germania und Annalen von Müller (8. Kl.). — Horatii carm. sel. ed. Huemer, 5. u. 6. Aufl. (8. Klasse).

Griechische Sprache: Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 24 Aufl. v. Weigel (3. u. 4. Kl.), 22. Aufl. (5. bis 8. Kl.). — Schenkl, griechisches Elementarbuch, 19. Aufl. (3. und 4 Kl.); dto. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 8.—10. Aufl. (Obergymnasium); dto. Chrestomathie aus Xenophon, 9.—12. Aufl. (5. und 6. Kl.). — Homer: Ilias, I. u. II. von Scheindler, 6., bezw. 5. u. 4. Aufl. (5. und 6. Kl.); Odyssee, ed. Stolz (7. und 8. Kl.). — Herodot ed. Holder (6. Kl.). — Demosthenes' Reden von Wotke, 5. Aufl. (7. Kl.). — Platons Apologie und Kriton, Laches ed. Christ; (8. Kl.). — Sophokles, Elektra ed. Schubert (8. Kl.).

Deutsche Sprache: Willomitzer, deutsche Grammatik, 10. Aufl. (1. bis 6. Kl.). — Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch I.—VIII. Bd., 7., bew. 7., 5., 5., 8., 8., 5., 5. Aufl. (1. bis 8. Kl.).

Geographie und Geschichte: Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1.—3. Klasse, 5 Aufl. — Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie (Vaterlandskunde), (4. Kl.). 5.—6. Aufl. — Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl. (1. bis 8. Kl.). — Rhode, hist.. Atlas, 12. Aufl. (4. bis 8. Kl.). Putzger, hist. Schulatlas, 25. Aufl. (2. u 3. Kl.). — Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, Altertum, 3. und 4. Aufl. (2. Kl.); dto. Mittelalter, 3. bis 4. Aufl (3. Kl.); dto. Neuzeit, 4. Aufl. (4. Kl). — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. Band, 10. und 11. Aufl. (5. Kl.), II. Band, 9. und 10 Aufl. (6. Kl.), III. Bd., 10. u. 11. Aufl. (6. und 7. Kl.). — Hannak, österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen, 12. und 13. Aufl. (8. Kl.).

Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abt., 36. Aufl. (1. u. 2. Kl.); 27. Aufl. (3. u. 4. Kl.) — dto. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 26. und 27. Aufl. (5. bis 8. Kl.) — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 5. u. 6. Aufl. (1. bis 4. Kl.); — dto. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 5. Aufl. (5. bis 8. Kl.); dto. geometrische Übungsaufgaben, I. Teil (5. und 6. Kl.) und II. Teil (7. und 8. Kl.), 3. Aufl. — Wallentin, methodisch geordnete Sammlung von Beispielen aus der Algebra und allgemeinen Arithmetik, 4. und 5. Aufl. (5. bis 8. Kl.). — Schlömilch, fünfstellige Logarithmentafeln (6. bis 8. Klasse).

Naturgeschichte: Nalepa, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches (1. Kl.) — Beck v. Mannagetta, Grdr. der Naturgeschichte des Pflanzenreiches (1. Kl.) Pokorny-Latzel-Mik, illustrierte Naturgeschichte: 1. Tierreich, 24. und 25. Aufl. (2. Kl.), 2. Pflanzenreich, 20. und 21. Aufl. 2. Kl.), 3. Mineral-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reich, 20. Aufl. (3. Kl.). — Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 3 und 4. Aufl. (5. Kl.). — Wettstein, Botanik 2. Aufl (5. Kl.). — Graber, Leitfaden der Zoologie, 3. und 4. Aufl. (6. Kl.).

Naturlehre: Höfler und Maiß, Naturlehre, 2. u. 3. Aufl. (3. und 4. Kl.). — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für Ober-Gymnasium (7. u. 8. Kl.).

Philosophische Propaedeutik: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik für höhere Lehranstalten, 2. und 3. Aufl. (7. Klasse). — Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie (8. Klasse).

Stenographie: Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberg'schen Stenographie 6.—10. Aufl.

(Ältere Auflagen wurden insoweit zugelassen, als deren gleichzeitiger Gebrauch mit den neuen Auflagen ausdrücklich gestattet war.)

IV. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Klasse.

I. Semester: 1. Das Festmahl bei dem Sachsenkönig Schwerting. (H) — 2. Die Macht des Gesanges (S) — 3 Not lehrt beten. (H) — 4. Belsazar nach Heines Gedicht. (S) — 5. Übersichtliche Gruppierung der großen Balladen. (H) — 6 In welche Bahnen wurde die Jugenderziehung in Sparta durch die Gesetzgebung des Lykurg gelenkt? (S) — 7. Ein römischer Triumphzug. (H) — 8. Weihnachten. (S) — 9. Die Leiden eines Verschlagenen nach Chamissos Salas y Gomez. (H) — 10. Der Streit der beiden Königinnen Brunhild und Kriemhild. (S)

II. Semester: 1. Mit welchen Mitteln setzt Hettel seine Werbung um Hilde ins Werk? (H) — 2. Die Verletzung des Ritterrechtes durch Karl den Großen. (S) — 3. Geringes ist die Wiege des Großen. (H) — 4 Sonntagsfrieden in Wald und Feld, in Dorf und Stadt. (S) — 5 Zum Entdecken gehören Glück, zum Erfinden Geist; und beide können beides nicht entbehren. Goethe. (H) — 6. Welche Gedanken verschlingen sich in Schillers „Punschlied"? (S) — 7. Zwei Stimmungsbilder vom Meeresstrande. (H) — 8. Des Menschen Rede ist sein Bildnis (S) — 9. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. Eichendorff (H) — 10. „Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit." Schiller.

VI. Klasse.

1. Einzeln ist der Mensch ein schwaches Wesen, aber stark in Verbindung mit anderen. (H) — 2 Kleider machen Leute. (S) — 3 Der Schlaf. (H) — 4. Übersetzung aus dem Nibelungenliede 3. L., 1.—9 Str. (S) — 5 Siegfried als Weidmann. Nach dem Nibelungenliede (H) — 6. Siegfrieds Tod. Nach dem Nibelungenliede. (S) — 7. Gedanken bei einem Rückblick in die Vergangenheit. (H) — 8. Walter von der Vogelweide über die Sänger und die Sangeskunst seiner Zeit. (S) — 9 Die Schreibkunst (H) — 10. Gedankengang des Klopstockischen Gedichtes: Die beiden Musen. (S) — 11 Vorteile und Nachteile des römisch-deutschen Kaisertums für Deutschland. (H) — 12. Schön ist der Friede! Aber der Krieg hat auch seine Ehre! (Schiller, Braut von Messina). (S)

VII. Klasse.

1. Zur Würdigung Shakespeares in Deutschland. (S) — 2. Ist das Wort der Lipp' entflohen, du ergreifst es nimmermehr, — Fährt die Reu' auch mit vier Pferden augenblicklich hinterher (H) — 3. Götz von Berlichingen, ein Verfechter des Rechtes. (S) — 4 Goethes Mission in Weimar. (H) — 5. Heilung des Orest bei Goethe und bei Euripides. (S) — 6. Die Auffaßung des Volkes bei Goethes Egmont. (H) — 7. *Οὔ τοι ἐγώ γε ἧς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι* (Od IX, 27 f.) (H) — 8. Die zeitgeschichtliche Bedeutung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Räuber. (S) — 9. Es ist niemand unter Ihnen allen, dem Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte. (Schiller in seiner akademischen Antrittsrede.) (H) — 10. Maria Stuarts Ausspruch: „Den Menschen adelt, den tiefstgesunkenen, das letzte Schicksal“ in Anwendung auf sie selbst. (S) — 11. In welchem Sinne ist Schillers Spaziergang eine Elegie? (H) — 12. Die Charakterzüge des Schweizers nach Schillers Wilhelm Tell (I. Akt). (S)

Redeübungen: 1. Shakespeares Leben. — 2. Shakespeares König Lear. — 3. Schaffen und Zerstören: Der ewige Kreislauf der Natur, gezeigt an den Wirkungen des Wassers. — 4. Lessings Verdienste um das deutsche Drama. — 5. Shakespeares Königsdramen und die Geschichte. — 6. Richard Wagners Ring des Nibelungen und seine Quellen. — 7. Goethe als Student in Leipzig. — 8. Die Motive zu Goethes Werther. — 9. Goethe in Italien. — 10. Schillers Heimatsjahre. — 11. Schillers Don Karlos und St. Réal. — 12. Die Entstehung des Freundschaftsbundes zwischen Goethe und Schiller. — 13. Dichtungsgattungen nach Schiller.

VIII. Klasse.

1. Die Grundzüge des römischen Charakters in der Zeit des Aufschwunges. (H) — 2. Lessings Anschauung über das Auftreten von Geistern auf der Bühne. (S) — 3. Heil'ge Ordnung, segenreiche Himmelstochter! (H) — 4. Die Fabel von Schillers Trauerspiel: Die Braut von Messina. (S) — 5. Des Mannes Rede ist sein Bildnis. (H) — 6. Bildung und Einfachheit vereint, machen stark. (S) — 7. Das Theater als Bildungsstätte für das Leben. (H) — 8. Bilder aus dem Familienleben nach Goethes „Hermann und Dorothea“. (S) — 9. Jedes Zeitalter hat seine Bestrebungen und die Betätigung derselben ist bildet einen Hauptinhalt in der Geschichte. (H) — 10. Korsikanischer Ehrbegriff. Nach Chamissos Gedicht Mateo Falkone. (S) — 11. Wir sind die Schuldner vergangener Jahrhunderte. Schiller. (Maturitätsarbeit.)

Redeübungen: 1. Über Lesen und Bildung. — 2. Über die Aufnahme und den Gebrauch der Fremdwörter. — 3. Das Nibelungenlied, ein Denkmal Österreichs. — 4. Unschöne und schleppende Ausdrücke im Deutschen. — 5. Der Wes-Fall bei den Eigennamen. — 6. Bildersprache und Bildervermengung. — 7. „Der arme Heinrich“ von Hartmann von Aue und das gleichnamige Stück von Gerhard Hauptmann.

V. Privatlektüre in den alten Sprachen.

An der Privatlektüre beteiligte sich eine größere Anzahl von Schülern.

A. Latein:

V. Klasse: Caes. bell. Gall. II: Bartosch, Leitl; III: Buttinger, Haimerl, Kolouch, Kraml, Leitner; V: Krauß, Weiß. — Livius II: Bartosch, Kraml, Weiß; V, 55—49: Leitl; XXII: Haimerl.

VI. Klasse: Caes. civ. III: Trimmel; — Cicero in Catilin. II: Flotzinger, Redinger, Reitinger, Weiß; III: Fahrner, Flotzinger, Harrer, Kurzwernhart, Rauch, Redinger, Wick. — Ovid, Metam. 24 (Sedlmayer): Redinger.

VII. Klasse: Vergils Aeneis III: Aschenberger, Enser, Koller, Zehetmayr; V: Schmotzer, Kriechbaum, Stiglmair, Tengler.

VIII. Klasse: Tacitus Agricola: Bachmaier, Mitter, Stoiber; Ann. XI: Muhr; Hist. V: Schmotzer, Webinger; Hist. I: Schmotzer.

B. Griechisch:

V. Klasse: Xenoph. Kyrupaed. nach Schenkl, Chrestom. 1: Bartosch, Pfob; 3: Eselböck; 4: Buttinger, Kolouch, Leitl; 5: Bötzl, Leitner; 9: Haimerl; 10: Kraml; 11 u. 13: Weiß; 13: Krauß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Klasse: Ilias V: Fahrner, Flotzinger, Harrer, Redinger; VII: Flotzinger, Kurzwernhart, Redinger, Wick; X: Reitinger; XIV: Wick; XVI: Weiß; XVIII v. 477—617: Reitinger. — Xenoph. Agesilaus: Flotzinger; Kyrup. nach Schenkl Nr. 9: Kurzwernhart; Nr. 1 u. 2: Trimmel; Hellen. 1: Redinger.

VII. Klasse: Odyssee V Höpflinger, Stiglmair; XVI: Enser; XXI: Aschenberger, Zehetmayr; XXII Zehetmayr.

VIII. Klasse: Demosthenes, Olynth II: Mitter, Schmotzer; Olynth. III: Muhr, Stoiber, Webinger; über den Frieden: Muhr.

VI. Zuwachs an Lehrmitteln.

A) Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

I Enzyklopädie:

1. **Abendpost,** Wiener. Beilage zur „Wiener Zeitung" 1904. Wien Folio.
3. **Anzeiger** der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Kl. 40. Jhrg. Wien 1904. 8°.
7. **Bericht** über das Museum Francisco-Carolinum 62. Jahrgang. Nebst der 56. Lieferung d. Beiträge zur Landeskunde von Österreich ob der Enns. Linz 1904. 8°.
1485. **Jahrbuch** der Naturwissenschaften von M. Wildermann 19. Jahrg. Freiburg i. B. 1904. 8°.
1475. **Jahrbücher**, Neue, für d klass. Altertum, Gesch u. deutsche Literatur und für Pädagogik v. J. Ilberg und B. Gerth. 13. u 14. Band. Leipzig 1904. 8°.
21 **Literaturblatt**. Allgemeines, v. F Schnürer 13. Jahrg. Wien 1904. 8°.
1556 **Verzeichnis**, Wöchentliches, der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. 63 Jahrg 1904. 8°.
36. **Zeitschrift** für die österr. Gymnasien. 55. Jahrg. Wien 1904. 8°.
38. **Zeitung**, Allgemeine, Morgen-, Abendblatt und Beilage. Jahrgang 1904. München Folio.
1607. **Zeitung**, Wiener. Hauptblatt und Amtsblatt. Jahrg. 1904. Wien. Folio.
9. **Zentralblatt**, Literarisches, für Deutschland. Von Zarncke 55. Jahrgang. Leipzig 1904 4°.

II. Philosophie und Ästhetik.

(Kein Zuwachs.)

III. Pädagogik.

1725. **Bericht** über den I. internationalen Kongreß für Schulhygiene. Nürnberg 4.—9. April 1904. 4 Bände. 8°.
1724. **Festschrift** zur Erinnerung an die Feier des 50jähr. Bestandes der k. k. Oberrealschule in Olmütz. Olmütz 1904. 8°.
1713. **Hille**, K., Zur Pflege des Schönen. Beiträge aus dem Unterrichte in den Mittelklassen des Gymnasiums. Paderborn 1904. 8°.
109. **Jahrbuch** d. höheren Unterrichtswesens in Österreich. Bearb. v. J. Diviš. 18. Jahrgang. Wien 1904. 8°.
1644. **Körper und Geist**. Zeitschrift für Turnen etc. Herausgegeben von Schmidt u. a. 13. Jahrgang. Leipzig 1904/5. 8°.
1513. **Lehrproben** und Lehrgänge aus der Praxis d. Gymnasien u. Realschulen. Von O. Frick u. G. Richter. 79.—82. Heft. Halle a. S. 1903/4. 8°.
1735. **Leisching**, E., Kunsterziehung u. Schule. Leipzig 1902.
1636. **Monatsschrift** für höhere Schulen. Herausgegeben von R. Köpke und A. Matthias. 3. Jahrg. 1904. Berlin. 8°.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1738. **Schubert**, Die Werke der bildenden Kunst in der Erziehungsschule. Dresden 1903. 8°.
1739. **Volkmann**, Die Erziehung zum Sehen. Leipzig 1902. 8°.
1740. **Wolgast**, Die Bedeutung der Kunst für die Erziehung. Leipzig 1903. 8°.

IV. Religionswissenschaft.

(Kein Zuwachs.)

V. Klassische Philologie, Archäologie, Epigraphik:

A. Griechische Autoren.

1712. **Euripides**, Kyklops. Herausgegeben und erklärt von Nik. Wecklein. I. Einleitung und Kommentar. II. Text. Wien 1903. 8°.

B. Lateinische Autoren.

1718. **Horaz**, Sprachliche Studien zu den Satiren des Horaz. Von Prof. F. Barta. Separatabdruck aus dem Jahresberichte des Gymnasiums in Linz. 1881. 8°.

C. Sprachkunde. (Grammatik, Stilistik, Metrik, Lexikographie.)

1719. **Barta**, F., Über die auf die Dichtkunst bezüglichen Ausdrücke bei den römischen Dichtern. Separatabdruck aus dem Jahresberichte des Gymnasiums Linz 1890. 8°.
590. **Kühner**, R., Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. II. Teil: Satzlehre. 2. Band. Hannover und Leipzig 1904. 8°.
1637. **Thesaurus** linguae latinae, Vol. I, 7, 8, II, 6, 7. Index librorum scriptorum inscriptionum. Lipsiae 1904/5. 4°.

D. Altertumskunde. (Enzyklopädie, Literaturgeschichte, Philosophie, Altertümer, Mythologie, Archäologie, Epigraphik)

656. **Lexikon** der griechischen und römischen Mythologie. Von W. H. Roscher. Supplement: Mythische Kosmographie der Griechen. Von E. H. Berger. Leipzig 1904. 8°.

E. Sammelwerke und Zeitschriften.

685. **Anzeiger**, Archäologischer. Berlin 1904. 8°.
692. **Wochenschrift** für klass. Philologie. 21. Jahrg. Berlin 1904. 8°.

VI. Moderne Philologie.

A. Deutsch.

a) Schriftsteller und Werke von der ältesten Zeit bis zum 17. Jahrhundert.

1727. **Wernher der Gärtner**, Meier Helmbrecht. Übertragen von K. Schiffmann. Linz 1905. 8°.

b) Schriftsteller und Werke des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

1717. **Anzengruber**. Sein Leben und Wirken. Von A. Bettelheim. Berlin 1898. 8°.
1730. **Felder**, F. M. Aus meinem Leben. Herausgegeben und eingeleitet von A. E. Schönbach. Wien 1904. 8°.
1716. **Grillparzer**. Sein Leben und Wirken. Von H. Sittenberger. Berlin 1904. 8°.
1723. **Kralik**, Richard von. Von H. M. Truxa. Wien und Leipzig 1905. 8°.
1711. **Stifter**, Adalbert, Sein Leben und seine Werke. Von A. R. Hein. Prag 1904. 8°.
1724. **Thalmayr**, Franz, Goethe und das klassische Altertum. Die Einwirkung der Antike auf Goethes Dichtungen im Zusammenhange mit dem Lebensgange des Dichters dargestellt. Leipzig 1897. G. Fock. 8°.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Erläuterungswerke.

1729. **Erler**, J., Die Sprache des neuen bürgerlichen Gesetzbuches. Berlin 1896. 8°.

d) Wörterbücher.

885. **Grimm**, J. u. W. Deutsch. Wörterbuch X, 14, 15, XIII, 4, IV, 1. Abt., 5.

e) Sammelwerke.

1728. **Beihefte**, Wissenschaftliche, zur Zeitschrift des allg. deutschen Sprachvereins. Heft 8—15, 17—24 o. J. 1895—97. Berlin 1898—1904. 8°.
897. **Zeitschrift** für deutsches Altertum und deutsche Lit. Hrsg. v. E. Schröder und G. Röthe. 48. Bd. Berlin 1904.
1706. **Zeitschrift** des Allg. Deutschen Sprachvereins. XIX. Jahrg. 1904. 8°.

B. Englisch. (Kein Zuwachs.)

C. Die übrigen germanischen Sprachen. (Kein Zuwachs.)

D. Romanische Sprachwissenschaft. (Kein Zuwachs.)

1720. **Gobineau**, Graf, Alexander, Tragödie in Aufzügen. Deutsch v. L. Schemann. Straßburg 1904. 8°.
— — Die Renaissance, Historische Szenen. Deutsch v. L. Schemann. Straßburg 1904. 8°.

VII. Allgemeine Sprachwissenschaft.

(Kein Zuwachs.)

VIII. Erd-, Länder- und Völkerkunde (Prähistorik, Ethnographie, Stastik).

1670. **Anzeiger**, Geographischer v. Justus Perthes. V. Jahrg. 1904. Gotha 1904. 8°.
1045. **Mitteilungen** aus Justus Perthes' geogr. Anstalt; v. A. Petermann und A. Supan. 50. Bd. Gotha 1904. 4°.
1646. — — der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien VI. Bd. Wien 1904. 8°.
1707. — — des Deutschen u. Österr. Alpenvereins. München—Wien 1903/4. 4°.
1731. **Ratzel**, Politische Geographie. München 1897. 8°.
1726. **Zeitschrift** des Deutschen u. Österr. Alpenvereins. Bd. XXXV. Innsbruck 1904. 8°.
1085. **Zeitschrift** für österr. Volkskunde. Redig. v. M. Haberlandt. 10. Jahrg. Wien 1904. 8°.

IX. Geschichte (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen).

(Kein Zuwachs).

X. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

1741. **Meindl**, K. Kurze Geschichte des regul. Chorherrn-Stiftes Reichersberg a. I.

XI. Mathematik.

(Kein Zuwachs.)

XII. Naturgeschichte.

A. Botanik.

1291. **Zeitschrift**, Österr. botan. 54. Jahrg. Wien 1904. 8°.

B. Mineralogie. (Kein Zuwachs.)

C. Zoologie.

1733. **Schmid**, Unser Körper. 3 Teile. Leipzig 1899. 8°.

D. Allgemeines, Sammelwerke, Zeitschriften.

1357. **Jahresbericht**, XXXIII., des Vereines f. Naturkunde in Österreich ob der Enns. Linz 1904. 8°.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. Physik und Chemie.

A. Physik. (Astronomie, Meteorologie.)

1722. **Mayer**, H. Die neueren Strahlungen. 2. Aufl. Mähr.-Ostrau 1904. 8°.
1731. **Mach**, A. Die Mechanik in ihrer Entwicklung. 4. Aufl. Leipzig 1901. 8°.

B. Chemie. (Kein Zuwachs.)

C. Sammelwerke und Zeitschriften.

1421. **Zeitschrift** f. d. physikal. u. chem. Unterricht, v. F. Poske. 17. Jahrg. Berlin 1904. 8°.

XIV. Zeichnen (mit Einschluß der Kunst) und darstellende Geometrie.

1736. **Matthaei**, Das bewußte Sehen. Gießen 1891. 8°.
1737. **Peper**, Über ästhetisches Sehen. Langensalza 1901. 8°.
1715. **Schmid**, M., Kunstgeschichte des XIX. Jahrhunderts. 1. Bd. Leipz. 1904. 8°.
1714. **Springer**, A., Handbuch der Kunstgeschichte. 4 Bde. Leipz. 1902, 1904. 8°.
1734. **Wunderlich**. Das moderne Zeichnen. Stuttgart 1902. 8°.

XV. Bau- und Ingenieurwissenschaften.

(Kein Zuwachs.)

XVI. Haus-, Land- und Forstwissenschaft.

(Kein Zuwachs.)

XVII. Verkehr, Handel und Industrie.

(Kein Zuwachs.)

Von den oben genannten Werken erhielt die Anstalt als **Geschenk**: Vom h. k. k. Ministerium f. Kultus und Unterricht: Nr. 3, 897, 1085, 1730. Vom h. k. k. oberöst. Landes-Schulrate: Nr. 1291, 1711. Von der Verwaltung des Museums Francisco Carolinum in Linz: Nr. 7. Von der deutschen Gobineau-Vereinigung in Freiburg i. Br.: Nr. 1720, 1721. Von der Direktion der k. k. Oberrealschule in Olmütz: Nr. 1724. Von Frau Fanni Barta, Direktorswitwe in Linz: Nr. 1718, 1719. Vom Herrn k. k. Gymnasialdirektor Dr. Franz Thalmayr: Nr. 1742. Vom hochw. Herrn Prälaten Konrad Meindl in Reichersberg: Nr. 1741. Von Herrn Dr. Florian Pöschl, Advokat in Ried: Nr. 38, 1046. Von Herrn k. k. Professor Friedrich Spath in Salzburg: Nr. 1728, 1729. Von Herrn k. k. Professor Otto Toifel in Ried: Nr. 1707, 1726, 1725. Von Herrn kais. Rat Dr. H. M. Truxa in Wien: Nr. 1723.

b) Schüler-Bibliothek.

1. Durch **Ankauf** aus den Bibliotheksbeiträgen der Schüler: **Gerasch-Pendl**, Wandbilder für den geographischen Unterricht. — **Wörndle**, Schulwandbilder aus Palästina. — **Weiler**, Physikbuch, fünf Teile (Mechanik, Optik, Magnetismus, Akustik, Kalorik), — **Weiler**, Physikalisches Experimentierbuch. **Thomas**, Die denkwürdigsten Erfindungen, 2 Bände. — **Wenzel Gallus**, Grundlehren der Elektrizität. — **Urbanitzky**, Grundlehren der Elektrizität. — **Münch**, Lehrbuch der Physik, 2 Bde. — Das neue **Universum**, 25. Jahrg. — **Thies**, Himmel und Erde. — **Blochmann**, Schätze der Erde. — **Jentsch**, Unter dem Zeichen des Verkehrs. — **Reichenbach**, Das Buch der Tierwelt. — **Lampert**, Bilder-Atlas des Tierreiches, 2 Bde. — **Pluß**, Blumenbüchlein. — **Santos-Dumont**, Im Reich der Lüfte. — **Willkomm**, Das Wunder des Mikroskops. — **Brugier**, Geschichte der deutschen Literatur. — **Vogt-Koch**, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. — **Ganghofer**, Der laufende Berg. — **Keller**, Die Leute von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seldvyla, 2 Bde. — **Strom**, Ein Doppelgänger. — **Hansjakob**, Stille Stunden. **Raabe**, Ein Hungerpastor. — **Wolff**, Der Rattenfänger von Hameln. — **Schiffmann**, Helmbrecht. — **Kümmel**, Auf der Sonnenseite. — **Senn**, Treu dem Kaiser und Vaterland! — **Verne**, Reisestipendien. — **Gerstäcker**, Die beiden Sträflinge, Jagderlebnisse, Erzählung für Jugend und Volk, 10 Bdchen. — **Christoph v. Schmid**, Jugendschriften, 12 Bdchen. — **Klaußmann**, Lohengrin, Nibelungen. — **Cooper**, Erzählungen, 7 Bdchen. — **Marogat**, Erzählungen, 6 Bdchen. — **Universal-Bibliothek** für die Jugend, 22 Bdchen. — **Campe**, Robinson. — **Andersen**, Märchen. — **Schwab**, Sagen des klassischen Altertums, 3 Bdchen; Volksbücher, 2 Bdchen. — **Becker**, Erzählungen aus der alten Zeit, 3 Bdchen. — **Groner**, Aus vaterländischen Kriegen, Burggeheimnisse. — **Wyß**, Der Schweizer Robinson. — **Land und Leute**, Die Schweiz, Tirol. — **Sven-Hedin**, Abenteuer in Tibet. — **Spillmann**, Die Blutzeugen Englands, Die engl. Martyrer. — **Strasser**, Der Einjährig-Freiwillige.

Durch **Geschenk** des Herrn Universitätshörers Herold: 14 Bände der Weltgeschichte von Cäsar Cantu.

c) Programm-Sammlung.

Zuwachs 410 österreichische, 45 bayrische, 351 reichsdeutsche; zusammen 806. Der Gesamtstand beträgt 17.797 Stücke.

B) Lehrmittel für Geographie.

Sydow-Habenicht, Physikalische Wandkarte von Europa. — R. Kiepert, Politische Wandkarte der Balkanhalbinsel. — Bilderbogen für Schule und Haus: Serie I—IV. (Geschenk des k. k. Schulbücherverlages.)

C) Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Zoologie: Durch **Ankauf**: Situspraeperate von Anodonta, Sepra offic. Cyprinus carpio. **Geschenke**: 1 Auerhahn von Herrn Friedr. Enzinger, Gutsbesitzer in Pramet. — Insekten vom Herrn Matth. Schmidtbauer, Oberlehrer in Schwanenstadt. — Botanik: Kein Zuwachs. — Mineralogie: Kein Zuwachs.

D) Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Tangentenbussole. — Demonstrations-Ampèremeter. — Apparat für galvanische Wärmeentwicklung. — Optische Scheibe nach Hartl, samt Zubehör. — 6 Kreidezirkel und 8 Winkelbretter.

E) Lehrmittel für das Zeichnen.

Moderne Flachornamente von Hellmuth. — 3 Skizzenhefte von Thieme. — 10 Porträts. 1 Schiller-Büste.

F) Archaeologische Sammlung.

94 Stück Glasphotographien. (Serie Pompei, Aquileja, Carnuntum, Pola, Spalato. — Bilder aus der Kunstgeschichte und physikal. Geographie. (In die betreffenden Abteilungen überstellt.)

H) Münzensammlung.

Spende: 1 Stück ungar. Silberzehnerl 1844 vom Herrn Professor O. Toifel.

G) Lehrmittel für Gesang und Musik.

a) **Gesang**: 1. „Schillerfeier“ von Fr. Kriegeskotten. 7 Chöre mit Klavierbegleitung. — 2. „Armin“, Dichtung von A. Weber. Gem. Chor mit Klavierbegleitung von Fr. Kriegeskotten. — 3. „Harmonias Poeticas“ von P. Hochheimer (Partitur). Spende des Herrn Chorregenten Wintermayr. 4. Ergänzung des „Regensburger Liederkranzes“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) **Orchester:** 1. Ouverture „Der Zweikampf von Heller". — Erzherzog Karl-Marsch. — 3. Volksliedchen und Märchen von Komzak. — 4. Geistererscheinungen. Potpourri von Ziehrer.

Der gegenwärtige Stand beträgt: 23 Gesangswerke, 12 Musikwerke; Gesamtstand 35 musikalische Werke.

VII. Themen

über die letzte Schularbeit aus Latein und Griechisch im I. u. II. Sem. 1904/5.

Latein:
- V. Klasse, I. Sem. Livius, II, 6.
  II. Sem. Ovid, Fast. IV, 417—442.
- VI. Klasse, I. Sem. Sallust. Bellum Jugurth. cap. 92.
  II. Sem. Cicero pro Lucio Murena § 79.
- VII. Klasse, I. Sem. Cicero in Verrem II. act. lib. IV, 106, Vetus est — conventu.
  II. Sem. Verg. Aeneis VII, 475—495.
- VIII. Klasse, I. Sem. Tacit. annal. IV, 68, 69.

Griechisch:
- V. Klasse, I. Sem. Xenophon, Kyrup. I 2, § 15.
  II. Sem. Homer, Ilias X 137—161.
- VI. Klasse, I. Sem. Homer, Ilias XV 390—413.
  II. Sem. Herodot, V c. 105—106 bis *ἐστέρησε*.
- VII. Klasse, I. Sem. Demosth. *Περὶ τῶν ἐν Χερρόνν.* § 21—24 *λέγοι.*
  II. Sem. Hom. Od. XVII 61—83.
- VIII. Klasse, I. Sem. Plato, Hipp. min. 364 C—365 B.

VIII. Maturitätsprüfung.

a) **Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Sommer und Herbste 1904.**

	Öffentliche	Privatisten	Externe	Zusammen
Zur Maturitätsprüfung haben sich gemeldet	11	—	1	12
Vor oder während der Prüfung zurückgetreten	1	—	—	1
Approbiert wurden { mit Auszeichnung reif	2	—	—	2
Approbiert wurden { einfach reif	8	—	1	9
Reprobiert wurden	—	—	—	—
Von sämtlichen Approbierten wandten sich zur				
Theologie	1	—	—	1
Rechts- und Staatswissenschaft	1	—	—	1
Medizin	1	—	—	1
Philosophie, humanistische Studien	1	—	—	1
„ realistische Studien	2	—	—	2
Technische Studien und andere Berufszweige	4	—	1	5
Waren in der Berufswahl noch unentschieden	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) **Verzeichnis der Abiturienten, welche im Sommer- und Herbsttermine 1904 ein Zeugnis der Reife erlangt haben.**

Die mit * bezeichneten Abiturienten erhielten Auszeichnung.

P. N.	Name	Alter	Dauer der Gymnasialstudien	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
1.	Aichinger Alois	24	10	Steinerkirchen, Oberöst.	Beamter
2.	Döhler Hugo	19	9	Wien, Niederösterreich	Medizin
3.	Hirschenauer Adolf	21	8	Schärding, Oberösterreich	Beamter
4.	Huber Anton	21	9	Peuerbach, Oberösterreich	Philos. h. Gr.
5.	Jenal Emanuel	21	9	Mattighofen, Oberösterr.	Tierarzneik.
6.	*Kröll Franz	19	8	Waldzell, Oberösterreich	Beamter
7.	*Orthner Wilhelm	19	8	Wels, Oberösterreich	Philos. r. Gr.
8.	Schmidtbauer Alwin	21	8	Sshwanenstadt, Oberöst.	Medizin
9.	Stern Hugo	20	8	Altheim, Oberösterreich	Tierarzneik.
10.	Stöger Franz	20	9	Sierning, Oberösterreich	Jus
11.	Stranzinger Anton	20	8	St. Marienkirchen, O.-Ö.	Theologie

Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung.

a) im Herbstermine 1904.

Deutscher Aufsatz: Einzeln ist der Mensch ein schwaches Wesen, aber stark in Verbindung mit anderen. Herder.

Übersetzung aus dem Latein: Cicero, Tusculan. disputat. I. 41.

Übersetzung in das Latein: Phocions Uneigennützigkeit. Aus Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen II. Teil für Ob.-Kl. Nr. 63.

Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Hellenika III, 4, 11—12.

Mathematik:

1. $\sin^2 x + \cos^2 y = \frac{17}{6}$; $\sin x + \cos y = \frac{3}{2}$.
2. Welche dreiziffrigen Zahlen sind durch 9 teilbar und geben durch 11 dividiert den Rest 7?
3. Ein gleichschenkliges Trapez mit den Parallelseiten 20 cm und 16 cm und dem Winkel $\alpha = 76^0\ 15'\ 42''$ ist der Diagonalschnitt eines regelm. vierseitigen Pyramidenstumpfes. Es ist die Oberfläche und das Volumen zu berechnen.
4. In das durch die drei Punkte M_1 (3, 0), M_2 (7, 2), M_3 (7, —2) bestimmte Dreieck ist eine Parabel so einzuzeichnen, daß dieselbe die beiden Seiten $M_1 M_2$ und $M_1 M_3$ bezw. in den Punkten M_2 u. M_3 berührt. Zu ermitteln sind die Gleisung der Parabel und ihrer Leitlinie, die Koordinaten des Brennpunktes, sowie das Verhältnis der Flächen. in welche das Dreieck durch die Parabel zerlegt wird. Konstruktion!

b) im Sommertermin 1905.

Deutscher Aufsatz: Wir sind die Schuldner vergangener Jahrhunderte. Schiller.

Übersetzung aus dem Latein: Cicero, Tusculan. disput. V, 61—63.

Übersetzung in das Latein: Die Schlacht bei Philippi. Aus Schlossers Weltgeschichte III, p. 276 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersetzung aus dem Griechischen: Lycurgus, orahis in Leocratem, 84: Opfertod des Kodros.

Mathematik:

1. Fünf reelle Zahlen bilden eine geometr. Reihe; die Summe der geradstelligen Glieder beträgt 10, die der ungradstelligen 21; wie lauten sie?
2. In einem gegebenen gleichseitigen Dreiecke ist auf jeder Seite im gleichen Sinne ein Stück so abzuschneiden, daß die Fläche des so entstehenden gleichseitigen Dreieckes halb so groß ist als die Fläche des ursprünglichen.
3. Ein rechtwinkliges Dreieck mit der Fläche 39 und dem Winkel $\alpha = 56^0\ 18'\ 35''$ rotiert um eine Achse, welche durch den Scheitel von α geht und auf der Hypotenuse senkrecht steht; zu berechnen ist das Volumen des Rotationskörpers.
4. In dem oberhalb des rechten Brennpunktes der Hyperbel: $9x^2 - 16y^2 = 144$ liegenden Punkt derselben ist die Tangente zu legen, dieselbe durch die beiden Scheiteltangenten zu begrenzen und es sind jene Punkte der X-Achse zu ermitteln, von denen aus die so begrenzte Strecke unter einem rechten Winkel gesehen wird. Konstruktion!

IX. Gesundheitspflege der studierenden Jugend.

Der Gesundheitszustand der Studierenden und infolgedessen der Schulbesuch war im abgelaufenen Schuljahre recht befriedigend.

An Infektionskrankheiten kam nur ein Masernfall vor, vier Schüler mußten wegen Masernerkrankungen im Hause kürzere Zeit von der Schule fernbleiben.

Im Sinne des Minist.-Erl. vom 15. September 1890, Z. 19.097, wurde am 4. Februar 1905 eine Konferenz abgehalten, bei welcher die Förderung der Gesundheitspflege beraten wurde.

Die studierende Jugend wurde bei jeder sich bietenden Gelegenheit vor allem, was ihrer Gesundheit schaden könnte gewarnt, ihr gesunde Bewegung im Freien, die Pflege des Jugendspieles, Baden und Schwimmen, Abhärtung und Kräftigung des Körpers empfohlen.

Die im Sinne der Minist.-Verordnung vom 21. August 1903, Z. 28.852, bereits im Vorjahre eingeführte neue Pausenordnung wurde auch in diesem Schuljahre belassen und hat sich für das Befinden und die Leistungsfähigkeit der Schüler fördernd und von günstiger Wirkung erwiesen, ohne auf das innere Schulwesen irgendwie hindernd einzuwirken. Die Erholungspausen wurden entweder auf den Gängen des Anstaltsgebäudes oder bei halbwegs günstiger Witterung in dem mit Bäumen bepflanzten Gymnasialhof zugebracht, während die Schulzimmer inzwischen ausgiebig gelüftet wurden. In der wärmeren Jahreszeit wurden Turnunterricht und Jugendspiel im Freien betrieben. Gespielt wurde im Herbste 1904 vom 21. September bis Mitte Oktober und im Frühjahr und Sommer vom 29. März 1905 bis Schluß des Schuljahres an den Mittwochen, Freitagen und Samstagen, jedesmal von 5—$^1/_2$7 Uhr, unter Leitung und Aufsicht des Turnlehrers Ludwig Hattinger. Die Teilnahme an den Spielen, deren Besuch freigestellt ist, war eine lebhafte; die durchschnittliche Teilnehmerzahl in allen drei Abteilungen zusammen schwankte zwischen 40 und 80; die Zahl der Spieltage war im ganzen 33. Als Spiele dienten: A) Ballspiele: Grenzball, englischer Fußball, Eckball, Schlagball, Vexierball, Jagdball, Parierball, Schleuderball, Faustball. B) Laufspiele: Schwarzer Mann, Fuchs aus dem Loch, Holland und Seeland, Stabrauben. C) Andere Spiele: Boccia, Bumerang-, Gerwerfen, Steinstoßen und Stabhochspringen (für Schüler des Obergymnasiums); Tauziehen und Tauprellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Spielgeräte erfuhren einen Zuwachs durch Ankauf von sechs Handbällen; außerdem wurden mehrere Reparaturen vorgenommen.

Während der infolge Erkrankung eingetretenen Beurlaubung des Turnlehrers L. Hattinger wurde in der Zeit vom 30. Nov. 1904 bis 23. Jänner 1905 der Turnunterricht im Untergymnasium von Prof. Dr. R. Neuwirth und im Obergymnasium vom Gymnasiallehrer Dr. J. Gaismaier geleitet.

Die löbl. Gemeinde-Vorstehung gewährte auch heuer wieder auf Ansuchen der Direktion 20 Freikarten für den Besuch der städt. Schwimmschule und vier Anweisungen für den unentgeltlichen Schwimmunterricht armer Schüler. Ebenso spendete die löbl. Vorstehung des Eislaufvereines 20 Freikarten zur Benützung des Eislaufplatzes.

Die löbl. Zentralleitung der deutschen Studentenherberge in Hohenelbe übersandte über Ansuchen der Direktion 18 Legitimationen für Schüler des Obergymnasiums.

Unterricht im Freien wurde in 14 verschiedenen Stunden erteilt: so zu Orientierungsübungen und Unterweisungen in der Terrainkunde, naturwissenschaftliche, namentlich botanische Exkursionen und zu Skizzenaufnahmen im Zeichenunterrichte.

Außer den gemeinschaftlichen Klassenausflügen nach verschiedenen Richtungen am 23. Mai (s. Chronik) fanden noch acht verschiedene Schülerausflüge unter Begleitung von Professoren statt.

Mit einer weiteren Frage, die auch die Schulhygiene betrifft, befaßte sich auch der für den 5. Juli, 6 Uhr abends in der Anstalt von dem Direktor anberaumte Elternabend, wobei Professor O. Toifel einen Vortrag über den sogen. ungeteilten Unterricht hielt, woran sich eine Beratung knüpfte. (S. Chronik.)

Die Teilnahme am Jugendspiele und an körperlichen Übungen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Es beteiligten sich:

Klasse und Schülerzahl	am Jugendspiel	am Baden		am Radfahren	am Eisschiessen	am Schlittschuhlaufen	am Schlittenfahren	am Skilaufen
		Schwimmer	Badende					
I. 35²	30	16	10	4	14	25	27	—
II. 26	22	17	8	6	11	17	11	—
III. 22	16	11	8	9	4	16	4	—
IV. 15	7	5	4	5	4	9	5	—
V. 17	11	10	3	8	12	13	2	—
VI. 18	5	12	4	11	10	8	4	1
VII. 13	6	11	2	11	—	9	8	1
VIII. 22	4	16	3	11	10	9	8	1
Summe 168²	101	98	42	65	65	106	69	3
		140						

Die Direktion der Anstalt hält sich stets vor Augen, daß Gesundheit und Gedeihen des Körpers und des Geistes gerade in den Jugendjahren einander bedingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Statistik der Schüler.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1903/1904	34	20	14	24	17	16	22	11	158
Zu Anfang 1904/1905	41	27	21	15	17	17	13	23	174
Während des Schuljahres eingetreten	—		1	—	—	1	—	—	2
Im ganzen also aufgenommen	41	27	22	15	17	18	13	23	176
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	35	—	2	-	2	2	—	—	42
Repetenten	2	1	1	3	—	-	—	1	8
Wieder aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	—	26	18	12	15	16	13	22	122
Repetenten	4	—	—			—	-		4
Während des Schuljahres ausgetreten	4	1	—	—	—	-	—	1	6
Schülerzahl zu Ende 1904/1905	37	26	22	15	17	18	13	22	170
Darunter:									
Öffentliche Schüler	35	26	22	15	17	18	13	22	168
Privatisten	2	-	—	—	—	—	--	—	2
2. Geburtsort und Vaterland.									
Ried	11	5	4	1	1	1	1	2	26
Österreich ob der Enns mit Ausschluß von Ried	18[1]	17	16	12	12	12	9	17	103[1]
Österreich unter der Enns	2	4	2	-	2	3	2	1	16
Salzburg	2	-	—	1	—	--	1	—	4
Steiermark	—	—	—	—	-	1	—	—	1
Kärnten	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Krain	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Tirol	1[1]	—	—	—	—	--	-	2	3[1]
Böhmen	—	—	—	-	1	—	—	—	1
Mähren	1	-	—	—	-	—	—	—	1
Bayern	—	—	-	—		1	—	—	1
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
3. Muttersprache.									
Deutsch	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	35[2]	25	22	15	17	17	13	21	160[2]
Evangelisch Augsburg. Konfession	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Altkatholisch	3	1	—	—	—	1	—	1	6
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
5. Lebensalter.									
11 Jahre	4	—	—	—	—	—	—	—	4[1]
12 „	13	3	—	—	—	—	—	—	16
13 „	10	12	1	—	—	—	—	—	23
14 „	5	4	5	—	—	—	—	—	14
15 „	3[1]	5	7	7	—	—	—	—	22[1]
16 „	—	1	7	3	6	—	—	—	17
17 „	—	—	1	3	7	7	1	—	19
18 „		1	—	2	3	7	5	1	19
19 „	—	—	—	—	1	1	5	5	12
20 „		—	—	—	—	2	2	6	10
21 „	—	—	—	—	—	1	—	4	5
22 „	—	—	1	—	—	—	—	3	4
23 „	—	—	—	—	—	—	—	2	2
24 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	15	8	8	5	4	6	6	4	56
Auswärtige	20[2]	18	14	10	13	12	7	18	112[2]
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1904 1905									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	10	5	5	4	4	3	1	5	37
I. Fortgangsklasse	20[2]	18	10	9	13	12	10	13	105[2]
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	1	1	2	—	—	2	1	7
II. Fortgangsklasse	5	2	4	—	—	2	—	2	15
III. Fortgangsklasse	—	—	2	—	—	1	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	35[2]	26	22	15	17	18	13	22	168[2]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1903/04:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	—	1	2	2	—	—		8
Entsprochen haben	3	—	1	2	2	—	—	—	8
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1903/04:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	3	3	5	5	1	5	2	31
I. Fortgangsklasse	21	16	9	18	12	15	17	8	116
II. Fortgangsklasse	5	1	2	1	—	—	—	1	10
III. Fortgangsklasse	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	34	20	14	24	17	16	22	11	158

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Geldleistungen der Schüler.	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester . .	26	11	6	6	5	4	5	8	71
im 2. Semester . .	19	14	13	5	6	6	8	9	80
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester . .	—	—	—	—	1	3	1	—	4
im 2. Semester . .	—	—	—	—	1	2	—	—	3
Ganz befreit waren									
im 1. Semester . .	14	16	15	9	11	10	11	15	101
im 2. Semester . .	20	12	9	10	7	10	5	14	87
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester . K	780	330	180	180	165	165	165	240	2205
im 2. Semester . K	570	420	390	150	195	210	240	270	2445
Zusammen . K	1350	750	570	330	360	375	405	510	4650
Die Aufnahmstaxen betrugen . . . . K	155·4	4·2	12·6	12·6	8·4	8·4	—	4·2	205·8
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betrugen . . . . . K	82	54	44	30	34	36	26	46	352
Die Taxen für Zeugnis-Duplikate betrugen K	4	—	4	8	—	—	—	—	16
Die Beiträge für die Jugendspiele betrugen . . K	32·8	20·8	17·6	12·0	13·6	14·4	9·6	17·6	138·4
Summe . K	274·2	79·0	78·2	62·6	56·0	58·8	35·6	67·8	712·2
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	35[2]	26	—	—	—	—	—	—	61[2]
Freihandzeichnen (i. U obig.)	34[2]	26	20	15	7	2	5	—	109[2]
Turnen (bedingt obligat) .	30[2]	22	20	14	15	13	11	14	139
Gesang	20	12	4	3	1	5	9	6	60
Stenographie II. Kurs .	—	—	—	—	6	6	1	—	13
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten .	—	4	3	3	2	5	—	3	20
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . . K	—	804	05	405	300	1200	—	766	3980

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI.
Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Am Ende des Schuljahres.)

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Vorzugszeugnis.)

I. Klasse.

Andorfer Leopold
Ballek Ludwig
*Benedikt Rudolf
Bockschütz Franz
Čepl Theodor
Fogarascher Siegfried
Fogarascher Walter
Gann Josef
Gnaiger Friedrich
Gruber Karl
Habtmann Otto
Hasibeder Karl
Humer Ferdinand
*Koch Albert
Kögl Egon
*Leitner Bernhard
*Löbel Oskar
Maier Josef
Mayerhofer Johann
*Meingassner Franz
Peřinka Matthäus
Peterle Wilhelm
Proier Franz
Radauer Hermann
*Rauch Max
Schachenbauer Johann
*Schausberger Dominik
Schmiedl Ernst
*Standhartinger Josef
Stegmüller Karl
Thurner Karl
*Tremel Alois
Wetzelsberger Walter
*Wilflingseder Alois
Wolfsberger Anton.

Privatisten:

Kadlecek Franz
Wertheimer Egon.

II. Klasse.

Auberger Rudolf
Blaschök Karl
*Enzinger Franz
Freidenstein Adolf
*Fridrich Wilhelm
Großbötzl Josef
*Hermentin Michael
Kaiser Eduard
Kettl Josef
Kirchgassner Franz
Koller Rafael
Matschina Johann
Parzer Johann
*Peßler v. Rudolf
Pfoser Rudolf
Pittner Rudolf
Rabinger Franz
Raschhofer Josef
Schöberl Hermann
Schwarzgruber Johann
Seefeldner Karl
Sonntag Franz
Stabauer Josef
Strobl Franz
*Wetzelsberger Engelbert
Zauner Friedrich.

III. Klasse.

Achleitner Franz
*Aschauer Josef
Aschenberger Georg
Auer Franz
Bartosch Josef
Bauer Alfred
Baumgartner Anton
Dreiblmayr Leo
*Fiala Alfons
*Grömmer Johann
Kaindl Josef
Kern Felix
Krbeček Ferdinand
Pfob Karl
*Neuner Alfred
Rennetseder Johann
*Seibert Josef
Srbeny Josef
Streif Max
Treitinger Karl
Weiß Franz
Winhofer Johann.

IV. Klasse.

Angleitner Franz
Dimmel Hans
*Donnemiller Leonhard
*Hoog Viktorin
Kolbauer Leo
*Neuner Franz
Preißl Max
*Rodr Alois
Schön Hugo
Schüller Alois
Thaler Rudolf
Trauner Johann
Wagner Emerich
Weiß Hermann.

V. Klasse.

Bartosch Eduard
Bötzl Johann
Buttinger Johann
Eselböck Franz
*Haimerl Josef
Haminger Johann
Kolouch Franz
*Kraml Johann
Krauß Alfred
Kriechbaum Wilhelm
*Leitl Karl
Leitner Josef
Paumgartten v. Viktor
Pfob Josef
Reitbauer Johann
*Weiß Johann
Wintersteiger Johann.

VI. Klasse.

Altmann Karl
Fahrner Ludwig
*Flotzinger Max
Hamader Ignaz
*Harrer Franz
Huber Ferdinand
Huber Josef
Kalchauer Ignaz
Kurzwernhart Gottfried
Peterle Friedrich
Pfob Leopold
Rauch Norbert
*Redinger Franz
Reitinger Johann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schihan Johann
Trimmel Albert
Weiß Franz
Wick Hermann.

VII. Klasse.

Aschenberger Michael
Čepl Karl
Ebersberg Lotar
Enser Johann
Gattinger Josef
Heppner Richard
Höpflinger Alois
Koller Otto
*Kriechbaum Eduard
Pfob Franz
Stiglmair Josef
Tengler Karl
Zehetmayr Michael.

VIII. Klasse.

*Bachmaier Karl
Dobler Friedrich
Föttinger Karl
Gruber Jakob
Hörmandinger Karl
Kagerer Josef
Kammerer Lambert
Kögl Karl
Kolouch Eugen
Mitter Franz
*Muhr Rudolf
Niedermayr Josef
*Nöbauer Heinrich
Rumpl Ludwig
Saminger Anton
Schmidleithner Roman
Schmotzer Franz
*Schreckeneder Rupert
Steinwendner Josef
Stoiber Friedrich
Süßbauer Karl
*Webinger Alfred.

XII. Chronik.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Das Schuljahr 1904/05 war hinsichtlich der Zusammensetzung des Lehrkörpers ein sehr bewegtes; es haben nicht weniger als 11 Personalveränderungen stattgefunden.

Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 10. April 1904, Zahl 10.265, den Professor der Anstalt Johann Georg Berger über sein Ansuchen mit Ende Juli 1904 in den bleibenden Ruhestand versetzt. Das darauf bezügliche Dekret des k. k. Landesschulrates vom 29. April 1904, Z. 1789, enthält den Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für dessen ersprießliche Tätigkeit im Lehramte. Prof. Berger hat seit 1877 durch volle 27 Jahre an der Anstalt verdienstvoll gewirkt und sich durch stets gewissenhafte Pflichterfüllung im Dienste, durch freundliches Entgegenkommen gegenüber seinen Amtsgenossen und dem Elternhause und durch großen Wohltätigkeitssinn gegenüber der studierenden Jugend ein warmes Andenken an der Anstalt gesichert. Sein Scheiden von der Schule wurde denn auch von Kollegen wie Schülern gleich schwer empfunden. Möge er sich des wohlverdienten Ruhestandes recht lange und ungetrübt erfreuen!

Die nach Professor Berger erledigte Lehrstelle für klassische Philologie wurde gemäß dem L.-Sch.-R.-Erlässen vom 13. September 1904, Z. 4154 und vom 14. September 1904, Z. 4209, zunächst suppletorisch durch den Lehramtskandidaten Peter Rainer versehen.

Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. Juni 1904, Z. 14.676 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 1. Juli 1904, Z. 2883 — dem Professor der Anstalt Friedrich Spath eine Lehrstelle am k. k. Staatsgymnasium in Salzburg verliehen. Mit Prof. Spath schied ein fachtüchtiger und berufstreuer Lehrer von der Anstalt, der während einer siebenjährigen ersprießlichen Tätigkeit im Unterrichte in erfolgreicher Weise wirkte, so daß sein hiesiges Wirken in bester Erinnerung bleiben wird. Als Kustos des physikalischen Kabinettes hat er sich durch seine gewissenhafte Obsorge den vollen Dank verdient.

An Stelle des Prof. Spath wurde mit den gleichen Erlässen der provisorische Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Salzburg Josef Greutter zum wirklichen Lehrer für Mathematik und Physik an dieser Anstalt ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der n.-ö. Landesausschuß hat mit dem Dekrete vom 22. Juni 1904, Z. 39.759, dem Professor der Anstalt Dr. Adam Hefter eine Lehrstelle am n.-ö. Landes-Realgymnasium in Klosterneuburg verliehen. Stand Prof. Dr. Hefter auch nur ein Jahr im Verbande der hierortigen Anstalt, so hat er durch anerkennenswertes und humanes Wirken ein freundliches Andenken an der Anstalt hinterlassen.

An dessen Stelle hat Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 25. August 1904, Z. 27.967 — L.-R.-Sch.-Erlaß vom 3. September 1904, Z. 4028 — den Supplenten am Maximilian-Gymnasium in Wien Dr. Viktor Püttner zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.

An Stelle des mit Schluß 1903/04 von der Anstalt geschiedenen Supplenten Hans Stettmeier wurde der Supplent am Kommunalgymnasium in Gmunden Ignaz Müller mit L.-Sch.-R.-Erlasse vom 10. September 1904, Z. 4075, zum Supplenten an der Anstalt bestellt. Derselbe mußte aber zu Beginn des II. Semesters krankheitshalber beurlaubt werden und starb nach schwerem Leiden am 7. Juli in Linz. Er ruhe im Frieden!

Am 2. November 1904 verschied unerwartet schnell nach ganz kurzem Leiden der allverehrte und verdienstvollste Direktor der Anstalt Ferdinand Barta im 53. Lebensjahre. Direktor Barta hat die Anstalt durch 3 Jahre in hingebungsvollster und erfolgreichster Weise geleitet; er war das Muster eines pflichtgetreuen, umsichtigen und unermüdlich tätigen Schulvorstandes, das Vorbild eines trefflichen, gerechten und dabei wohlwollenden Lehrers, ein gewissenhafter, biederer und liebenswürdiger Vorgesetzter seinen Amtsgenossen, ein warmer und fürsorglicher Freund der studierenden Jugend. Er hat sich durch sein segensreiches Wirken den Dank und die Anerkennung der hohen Unterrichtsbehörden, das volle Vertrauen der Elternkreise und die Sympathien der Bevölkerung in seltenem Maße erworben. Was Direktor Barta für das Rieder Gymnasium, die Gymnasialjugend und seine Familie gewesen, was er als Schulmann, als Fachmann und als Mensch bedeutete, das ist im voranstehenden Nekrologe des näheren dargetan. Am 4. November 1904 wurde der Verstorbene zu Grabe getragen. (S. Chronik.) Von dem allzufrüh Verblichenen gilt das Wort: Non diu, sed totus vixit: er hat nicht lange, aber ganz für seine Anstalt gelebt und gewirkt. Ehre und Treue seinem Andenken!

Infolge Ablebens des Direktors Barta wurde mit dem Minist.-Erlasse vom 18. November 1904, Z. 38.586 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 28. November 1904, Z. 5343 — Professor Nikodemus Donnemiller mit der interimistischen Leitung der Anstalt betraut. Zugleich wurde der provisorische Lehrer am Staatsgymnasium in Freistadt Dr. Franz Tumler zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt, wogegen gemäß dem L.-Sch.-R.-Erlasse vom 4. November 1904, Z. 5099, der hierortige Supplent Josef Rainer dem Staatsgymnasium Freistadt zur Dienstleistung zugewiesen wurde.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Februar 1905 den Professor am Staatsgymnasium in Linz Dr. Franz Thalmayr zum Direktor des Staatsgymnasiums in Ried allergnädigst zu ernennen geruht.

Der k. k. Landesschulrat hat mit dem Erlasse vom 16. Februar 1905, Z. 709, dem Professor Nikodemus Donnemiller für die umsichtige Leitung der Anstalt in der Zeit vom 7. November 1904 bis 20. Februar 1905 die dankende Anerkennung ausgesprochen.

Der h. Landesschulrat hat mit dem Erlasse vom 11. März 1905, Z. 1108, den wirklichen Lehrer Dr. Franz Schöberl mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1904 unter Zuerkennung des Professortitels im Lehramte bestätigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Chronik.

Das Schuljahr 1904/05 wurde am 16. September 1904 eröffnet. An diesem und am nächsten Tage fanden die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen statt. Das Heiligengeistamt wurde am 18. September in der Kapuzinerkirche vom hochw. Herrn Dechant und bischöfl. Kommissär Konsistorialrat Johann Trinkfaß zelebriert. Um 10 Uhr versammelten sich die Gymnasialschüler im Festsaale, wo der Direktor an dieselben eine Ansprache hielt, in der er ihnen genaue Beobachtung der Disziplinarvorschriften und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten nachdrücklichst einschärfte.

Am 20. September fand die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine, der die schriftliche in den Tagen vom 14. bis 17. September vorangegangen war, unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt, wobei alle vier Abiturienten für reif erklärt wurden.

Mit h. Minist.-Erlaß vom 16. September 1904, Z. 32.926 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 23. September 1904, Z. 4331 — wurde der Professor an der Staatsrealschule in Salzburg Herr Schulrat Hermann Lukas mit den Funktionen eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, sowie an den deutschen Lehranstalten dieser Art in Tirol und Vorarlberg betraut.

Am 4. Oktober, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wurde um 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, welchem die studierende Jugend und der Lehrkörper anwohnten

Am 13. Oktober abends hielt der Nordpolfahrer Dr. Julius von Payer im Jungreithmayr-Saale einen öffentlichen Vortrag über „Beschwerden und Abenteuer aus der Polarwelt“, den Schüler der Oberklassen und Mitglieder des Lehrkörpers besuchten.

Der 2. November 1904, der Allerseelentag, ward für das Gymnasium zum schmerzlichsten Trauertage: um 1 Uhr nachts war nach nur zweitägigem Krankenlager Direktor Ferdinand Barta unerwartet schnell gestorben. (S. Nekrolog u. Seite 53). Die Teilnahme an diesem für die Anstalt und die Angehörigen so herben Verluste war eine allseitige. Dies zeigte sich offenkundig bei dem Leichenbegängnisse, das am 4. November früh unter überaus zahlreicher Beteiligung zunächst in Ried stattfand. In der Vorhalle des Gymnasialgebäudes nahm die erste Einsegnung der Leiche der Religionsprofessor hochw. Herr Peter Kitlitzko unter Assistenz vor, worauf von den Sängern des Gymnasiums der ergreifende Trauerchor „Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben,“ gesungen wurde. An dem ungewöhnlich langen Leichenzuge beteiligten sich die Professoren und sämtliche Schüler der Anstalt, der Lehrkörper der Volks- und Bürgerschule, Vertreter sämtlicher staatlichen Behörden und der Stadtgemeinde und zahlreiche Mittrauernde. Nach abermaliger Einsegnung am Bahnhofe wurde der Sarg nach Linz überführt, wo die Leichenfeier nachmittags von der Friedhofkapelle aus ihren Abschluß fand. Auch in Linz gaben außerordentlich viele Leidtragende dem Dahingeschiedenen das letzte Ehrengeleite zum Grabe. Professoren und die Studierenden der VII. und VIII. Klasse der Anstalt waren der Leiche nach Linz gefolgt, die Schüler des Linzer Staatsgymnasiums, wo der Verblichene durch 25 Jahre gewirkt hatte, bildeten ein imposantes Spalier, die Direktoren und die Professoren der Linzer Lehranstalten, Vertreter von Ämtern und Vereinen, viele ehemalige Schüler des Verblichenen, sowie zahlreiche andere Trauergäste, darunter Landesschulinspektor Dr. Loos, Statthaltereirat Berger, der Bürgermeister von Ried Abgeordneter H. Winter, nahmen an der Trauerfeierlichkeit in Linz teil. Auch hier nahm Professor Kitlitzko unter Assistenz die Einsegnung vor, worauf am offenen Grabe die Sänger des Linzer Gymnasiums einen tiefempfundenen Trauerchor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als letzten Gruß innig zum Vortrage brachten. Die ganze Leichenfeier gab ein beredtes Zeugnis von der allgemeinen Wertschätzung, deren sich der Verstorbene in allen Kreisen zu erfreuen hatte. Dies bewiesen auch die zahlreich eingelaufenen Beileidskundgebungen, darunter mehrerer von hochstehenden Persönlichkeiten, wie von Sr. Exzellenz dem hochwürdigsten Bischofe von Linz, von Herrn Hofrate Dr. J. Huemer in Wien, von den k. k. Landesschul-Inspektoren Dr. J. Loos und Dr. W. Zenz in Linz und Hofrat Dr. F. Kummer in Wien, vom Vorstand des kgl. Stenographischen Institutes in Dresden Regierungsrat Dr. Klemens, sowie von vielen Direktoren und Lehrkörpern inländischer Mittelschulen und anderer Lehranstalten.

Direktor Barta ruhe sanft im Frieden! Möge ihm nach des Lebens Mühe die Erde leicht sein!

Am 19. November nahmen Lehrkörper und Schüler an dem Gedächtnisgottesdienste für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der Kapuzinerkirche teil.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Dezember 1904 dem Herrn k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Loos den Orden der Eisernen Krone III. Klasse allergnädigst zu verleihen geruht. Die Anstaltsleitung richtete namens des Lehrkörpers ein Beglückwünschungsschreiben an den Herrn Landesschulinspektor zu dieser kaiserlichen Auszeichnung.

Die Weihnachtsferien währten vom 24. Dezember 1904 bis einschließlich 2. Jänner 1905.

Am 31. Jänner und am 1. Februar fanden die Privatistenprüfungen statt.

Am 11. Februar 1905 wurde das I. Semester geschlossen; das II. Semester begann am 15. Februar.

Am 21. Februar 1905 erfolgte der Amtsantritt des Berichterstatters, nachdem er am 17. Februar in der k. k. Statthalterei in Linz den Diensteid abgelegt hatte. Am 21. Februar fand die Übernahme der Amtsgeschäfte statt. Am nächsten Tage versammelten sich um 10 Uhr der Lehrkörper und sämtliche Schüler im Festsaale, wo nach Vortrag zweier Schülerchöre der neu ernannte Direktor in einer Ansprache die studierende Jugend zu dankschuldigem und liebevollem Gedenken an seinen verdienstvollen Amtsvorgänger, den verstorbenen Direktor Barta, ermahnte, ihr willige und gewissenhafte Pflichterfüllung, ernstes Studium und emsige Arbeit, stete Achtung vor den Gesetzen und genaue Beobachtung der Disziplinarvorschriften, gute Zucht und Ordnung in und außer der Schule, eindringlich ans Herz legte und einen Appell an ihr patriotisches Gefühl richtete. Mit der Absingung der Volkshymne schloß die schlichte Antrittsfeier.

Am 13. März inspizierte der Fachinspektor für das Freihandzeichnen, Herr Schulrat Hermann Lukas, den Zeichenunterricht in einzelnen Klassen.

Am 13. April wurde der Direktor von Seiner Majestät in der Wiener Hofburg in Audienz empfangen, um seinen alleruntertänigsten Dank für seine Berufung zur Leitung der Anstalt zu erstatten. Nach Erkundigung über die Verhältnisse der Anstalt hatte Se. Majestät die Gnade, der Befriedigung über den disziplinaren Zustand derselben Ausdruck zu geben und den Wunsch und die Erwartung einer gedeihlichen Weiterentwickelung des Rieder Gymnasiums auszusprechen.

Am 14. April machte der Berichterstatter bei dem neuernannten Herrn Statthalter für Oberösterreich, Se. Exzellenz Geheimen Rat Erasmus Freiherrn von Handel, seine Aufwartung, um nach ehrerbietiger Begrüßung die hierortige Anstalt dessen Wohlwollen zu empfehlen. Se. Exzellenz erkundigte sich eingehend nach verschiedenen Anstalts- und Lokal-Verhältnissen und hatte die Güte, seinen gelegentlichen Besuch in Aussicht zu stellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 15. bis 18. April wurden die österlichen Andachtsübungen für die katholischen Schüler unter Leitung des Religionsprofessors in der Kapuzinerkirche abgehalten.

Am 15. April starb nach kurzer Krankheit von wenigen Tagen der Schüler der I. Klasse, Richard Sulzbacher, im 12. Lebensjahre. An dem Leichenbegängnisse, dessen Kondukt Religionsprofessor P. Kitlitzko führte, sowie am Trauergottesdienste beteiligten sich der Lehrkörper und die Schüler des Gymnasiums; die Mitschüler legten einen Kranz auf den Sarg des Verblichenen nieder und der Sängerchor der Anstalt brachte am offenen Grabe einen rührenden Abschiedsgruß zum Vortrage. Möge der so früh dem Leben Entrissene, der einzige Sohn eines leidtragenden Vaters, für dessen Schmerz sich warme Teilnahme bekundete, in Frieden ruhen!

Am 18. und 19. April nahm der Berichterstatter an den in Wien stattgefundenen Lyzealdirektoren-Konferenzen teil.

Am 9. Mai fand zum Gedächtnisse der hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag unter großer Beteiligung in dem mit dem Kaiserbilde und der Dichterbüste geschmückten Festsaale eine weihevolle Schillerfeier in Verbindung mit der Wohltätigkeitsakademie statt.

Die Feier begann um 5 Uhr nachmittags, zur Zeit der Todesstunde des Dichterfürsten, mit dem von den Sängern des Gymnasiums vorgetragenen Motto „Ans Vaterland“ von Kriegeskotten und dem stimmungsvollen Chore „An die Freude“ nach Beethovens 9. Sinfonie. Sodann hielt der Direktor eine Ansprache, worin er nach Begrüßung der zur Feier erschienenen Vertreter der Behörden des Staates und der Gemeinde, der Kirche und der Schulen, der Bürgerschaft, der Elternkreise und der Wohltäter der Studierenden die Bedeutung des Dichters als des besten und reinsten Jugendbildners darlegte und mit dem Hinweise auf Schillers Wort in „Wallenstein“ von der berechtigten Liebe des Österreichers zu seinem Vaterlande in Verbindung mit dem väterlichen Kaiserworte schloß, das der Monarch in seiner Fürsorge um die Gymnasialjugend zu ihm in der jüngst stattgefundenen Audienz gesprochen hatte. Hierauf wurden zwei Schiller'sche Gedichte „Die Teilung der Erde“ und „Die Macht des Gesanges“ von zwei Schülern (Wetzelsberger der II. Klasse und Hoog der V. Klasse) in beifälliger Weise zum Vortrage gebracht. Sodann entrollte Professor Dr. Josef Gaismaier in längerer, formvollendeter Festrede ein fesselndes, wirkungsvolles Bild vom Leben, Dichten und Denken des idealen Dichterfürsten und von dessen gewaltigem Einfluß auf die Nachwelt. Sodann wurde die Sinfonie von Morel, ein hübsches Violinduett, von den Schülern Peterle (VI. Klasse) und Donnemiller (IV. Klasse) recht brav vorgetragen, worauf Abiturient Kögl (VIII. Klasse) den Zuhörern mit der meisterhaft gespielten Rigoletto-Paraphrase einen Kunstgenuß bereitete. Der zweite Teil der Feier wurde durch eine Ouverture von A. Heller durch das junge Gymnasial-Orchester, unterstützt von einigen Musikfreunden, so beifällig eingeleitet, daß eine Zugabe geboten werden mußte. Hierauf kam der Dialog aus Schillers „Wilhelm Tell“ (II, 1) durch die Schüler Steinwender (VIII. Klasse) und Altmann (VII. Klasse) zu wirkungsvollem Vortrage. Nach dem recht hübsch gesungenen gemischten Chore aus Schillers „Glocke“ von A. Romberg schloß die Reihe der Deklamationen mit Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“, äußerst eindrucksvoll vorgetragen von dem Abiturienten R. Muhr. Den Schluß der Feier bildete die Schiller-Hymne von H. Wagner, schön und stimmungsvoll gesungen von dem Männerchore der Anstalt. Die gesanglichen und musikalischen Darbietungen wurden vom Gesanglehrer der Anstalt, Herrn Karl Falb, in bewährter Weise geleitet. Die schöne Festfeier hat bei jung und alt einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Erinnerung an dieselbe wurden die mitwirkenden Gymnasialschüler mit Schillerbüchern beteilt.

Unter den zahlreich erschienenen Festgästen befanden sich Herr Statthaltereirat von Chavanne, Herr Kreisgerichts-Präsident A. Lankmayr, Hochwürden Herr Konsistorialrat J. Trinkfaß, Vize-Bürgermeister Habtmann u. a. m.

Vom 15. bis einschließlich 19. Mai wurden die schriftlichen Maturitätsprüfungen abgehalten.

Am 23. Mai fanden die Maiausflüge statt, diesmal klassenweise nach verschiedenen Richtungen unternommen. Die Abiturienten der VIII. Klasse wanderten mit dem Direktor am Morgen zunächst nach Groß-Piesenham zu Franz Stelzhamers Geburtshaus, stiegen von da auf die Haminger Höhe des Hausruck und gelangten nach fünfstündigem Marsche über Frankenburg nach ihrem Ziele Redl-Zipf, wo auch Professor Greutter eintraf und Rast bis zur Rückfahrt gegen Abend gehalten wurde. Die übrigen Oberklassen lenkten ihre Maifahrt ins Salzkammergut. Die VII. Klasse fuhr mit Professor Hebenstein und dem Gesangslehrer Falb nach Gmunden, wo die Stadt und die nächste Umgebung besichtigt wurde. Die VI. Klasse begab sich mit Prof. Dr. Schöberl mit der Bahn über Attnang nach Ebensee, von wo nach Besichtigung des Salzsudhauses nach Traunkirchen gewandert wurde, während die V. Klasse mit Professor Dr. Tumler in umgekehrter Richtung von Ebenzweier aus eine Fußtour längst des Traunsees über Traunkirchen nach Ebensee unternahm und daselbst ebenfalls die Salzwerke unter fachmännischer Führung in Augenschein nahm. Die IV. und die II. Klasse fuhren mit den Prossoren Kitlitzko und Dr. Gaismaier nach Passau, wo die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten, wie der Dom, das Museum, das Rathaus, die Feste Oberhaus besichtigt wurden. Die III. Klasse ging mit Professor Toifel über Forchtenau nach St. Martin, woselbst die elektrische Anlage und der Schloßgarten besucht wurden. Die I. Klasse unternahm mit den Professoren Dr. Püttner und Dr. Schöberl am 27. Mai einen Ausflug nach Spitz, wobei sich die Jugend auch an Turn- und Bewegungsspielen aller Art recht eifrig vergnügte. Überall herrschte frohe Jugendlust und beste Stimmung vor, die sich in Rede und Spiel, in Sang und Musik lebensvoll äußerte. Die Stunden des frohen Zusammenseins wurden durch keinen Mißton gestört, so daß diese Maifahrten bei allen Teilnehmern eine liebe Erinnerung zurücklassen werden. Den Wohltätern der Studierenden, die für ärmere Schüler zur Ermöglichung der Teilnahme an den Ausflügen namhafte Beiträge in gütiger Weise beisteuerten, sei an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Am 22. Juni beteiligte sich die Anstalt an der Fronleichnams-Prozession.

Die mündliche Maturitätsprüfung fand vom 24. bis 27. Juni l. J. unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt. Derselben unterzogen sich 18 Schüler der VIII. Klasse.

Die Privatistenprüfungen für das 2. Semester wurden am 1. Juli abgehalten.

Innerhalb der Zeit vom 3. bis 11. Juli inspizierte der hochwürdige Herr Dechant und Stadtpfarrer, Konsistorialrat Johann Trinkfaß als bischöflicher Kommissär den katholischen Religionsunterricht.

Am 5. Juli fand um 6 Uhr abends im physikalischen Hörsaale der Anstalt ein Elternabend statt, dessen Behandlungsgegenstand die Frage des ungeteilten Unterrichtes bildete. Nach Begrüßung der Erschienenen, unter denen sich u. a. Herr Statthaltereirat v. Chavanne und Herr Vizebürgermeister Habtmann befanden, durch den Direktor, hielt Professor Otto Toifel einen instruktiven Vortrag über Wesen, Bedeutung und Vorzüge dieser Art des Unterrichtes in gesundheitlicher und pädagogischer Hinsicht. Hierauf teilte der Direktor mit, daß die probeweise Einführung eines teilweise ungeteilten Unterrichtes für das nächste Schuljahr in der Weise geplant sei, daß bei Festsetzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von 4 Vormittagsstunden für alle Klassen der Zuwachs von wenigstens eines weiteren schulfreien Nachmittages erzielt werde; der Direktion sei es aber wertvoll, in dieser Frage auch die Stimmen der Elternkreise und der Bevölkerung zu hören; zu diesem Zwecke sei der Elternabend veranstaltet worden. Nach gepflogener mehrseitiger Besprechung gelangte der Antrag des Herrn Dr. V. Dimmel zur Abstimmung, daß die Versammlung der Eltern und verantwortlichen Aufseher der Studierenden die geplante Neuerung am hiesigen Gymnasium dankbar begrüße und einer diesbezüglichen Eingabe an den k. k. Landesschulrat vollinhaltlich beistimme. Nach einstimmiger Annahme dieser Resolution schloß der Direktor mit einem Appell an die Versammlung um reges, harmonisches Zusammenwirken von Schule und Haus den gut besuchten Elternabend.

Am 6. Juli beteiligten sich der Direktor und Professor Toifel an dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Advokaten in Ried, Herrn Dr. Florian Pöschl, eines Wohltäters der Anstalt, der seit Jahren auch dem Gymnasium Zeitschriften überlassen und gespendet hatte.

Am 10. Juli fand unter Führung des Gesanglehrers Karl Falb ein Sängerausflug nach Aurolzmünster statt.

Am 14. Juli wurde in der Stadtpfarrkirche für den gewesenen Anstaltslehrer Ignaz Müller, der in Linz am 7. Juli verstorben ist, eine hl. Seelenmesse gelesen, welcher die Gymnasialschüler mit dem Lehrkörper beiwohnten.

Der Schulgottesdienst an Sonn- und Feiertagen wurde in der Kapuzinerkirche abgehalten. Die Harmonium-Begleitung beim allgemeinen Kirchengesange besorgten außer dem Gesangslehrer Karl Falb in dankenswerter Weise die Gymnasialschüler Trimmel Albert der VI. und Neuner Franz der IV. Klasse. Die übrigen religiösen Übungen fanden nach Vorschrift statt.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli nach vorangegangener interner Schulfeier am Vortage mit einem von Hochwürden Herrn Dechant und Konsistorialrat Johann Trinkfaß in der Kapuzinerkirche abgehaltenen Dankamte und der darauf erfolgten Zeugnisverteilung geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. Studenten-Unterstützungsverein.

XXXIV. Jahrgang 1904/1905.

Zahl der Gründer	109	Einnahmen v. Jahre 1903/1904	14.815 *K* 82 *h*
Zahl der Mitglieder	74	Ausgaben	866 *K* 81 *h*
		Vermögenstand . .	13.949 *K* 01 *h*
		Der Vermögenszuwachs beträgt gegenüber dem Vorjahre:	1178 *K* 84 *h*

Das Vereinsvermögen besteht aus:

a) den für Stipendien vinkulierten 4 Staatsrenten-Obligationen vom 1. März 1893, Nr. 2239 per 4200 *K*, und Nr. 6720 per 800 *K*, dann vom 1. September 1901, Nr. 43.252 über 2500 *K*, und vom 1. September 1902, Nr. 47.947 über 2500 *K*, samt 4% Zinsen seit 1. März 1905, zusammen	10.000 *K* — *h*
b) dem Einlagebuche der Sparkasse der Stadt Ried vom 13. August 1872, Nr. 4375, mit dem Stande vom 1. Juli 1905 von 3491 *K* 58 *h* samt 3¾% Zinsen vom 1. Juli 1905 an und	3491 *K* 58 *h*
c) der Barschaft per	457 *K* 43 *h*
Zusammen obige	13.949 *K* 01 *h*

Der hohe o.-ö. Landtag spendete am 14. September 1904 eine Subvention von 100 *K*.

Die löbl. Sparkasse der Stadt Ried bewilligte mit Sitzungsbeschluß vom 16. Jänner 1905, Z. 38, dem Vereine eine Subvention von 800 *K*. Durch diese bedeutende Spende wurde dem Vereine wieder eine ganz besondere Unterstützung zuteil. — Ebenso spendete die löbl. Sparkasse Mattighofen am 11. Juli 1904 den Betrag von 50 *K* und die löbliche Sparkasse Schärding einen solchen von 20 *K*.

Die am 9. Mai 1905 in Verbindung mit der Schillerfeier am Staatsgymnasium abgehaltene Wohltätigkeits-Akademie ergab für den Verein ein Erträgnis von 80 *K* 80 *h*.

Die Mitgliederbeiträge pro 1904/5 beziffern sich auf 346 *K*.

Besondere Spenden kamen: a) anläßlich des Todes des Herrn Gymnasialdirektors F. Barta von der löbl. Stadtgemeinde Ried 50 *K*, vom Herrn Statthaltereirat A. v. Chavanne s. Frau Gemahlin 10 *K*, vom Herrn L. Hattinger 20 *K*; b) von den P. T. Wohltätern: August Edler v. Chavanne, k. k. Statthaltereirat u. Frau Gemahlin 20 *K*. — J. Georg Berger, k. k. Gymnasialprofessor d. R. 20 *K*. — Gebrüder Wertheimer in Ranshofen 20 *K* — Gymnasialdirektor Dr. Franz Thalmayr s. Gattin 20 *K*. — Frau Therese Andorfer, Fleischhauersgattin in Ried 10 *K*. — Dr. K. Graf, Advokat in Ried 10 *K*. — Georg Böcklinger, Pfarrer in Waldhausen 10 *K*. — Th. Heppner, k. k. Landesgerichtsrat, 6 *K*. — Bürgl. Bräuhaus in Ried 6 *K*. — Anton Lankmayr, k. k. Kreisgerichtspräsident 5 *K*. — Dr. R. Pittner, k. k. Landesgerichtsrat, 5 *K*. — H. Delavos, k. k. Gerichtsadjunkt 5 *K*. — Al. Gimplinger sen., kais. Rat, 5 *K*. — O. Habtmann, k. k. Notar und Vizebürgermeister der Stadt Ried, 5 *K*. — Prof. O. Toifel 5 *K*.

Neu sind dem Vereine beigetreten P. T.: Landesgerichtsrat Dr. R. Pittner; Notar O. Habtmann; kais. Rat Al. Gimplinger sen.; die k. k. Gymnasialprofessoren J. Greutter, Dr. V. Püttner und Dr. Fr. Tumler; Gymnasialdirektor Dr. Fr. Thalmayr.

Den Vereinsausschuß bilden: Gymnasialdirektor Dr. Fr. Thalmayr als Vorstand und als Ausschußmitglieder bis einschließlich 1905/6: a) von der Generalversammlung gewählt die Herren: Dr. Thomas Senn (Kassier), med. Dr. J. Dorfwirth und kais. Rat Heinrich Ammerer, Kaufmann; b) von und aus dem Lehrkörper gewählt die Gymnasialprofessoren: O. Toifel, J. Hebenstein und P. Kitlitzko.

Die Generalversammlung fand am 1. Juli l. J. statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Anzeige für das nächste Schuljahr.

Die Aufnahme in die I. Klasse findet Samstag den 16. September 1905 von 8—10 Uhr vorm. statt. Die Aufnahmsprüfung wird sodann von 10—12 (schriftl.) und von $^1/_2$3 Uhr an (mündl.) im Lehrzimmer der I. Klasse vorgenommen werden. Die Schüler haben bei der Aufnahme in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen, einen legalen Taufschein und das Frequentationszeugnis mit den Noten aus Religion, Unterrichtssprache und Rechnen vorzulegen. Bei der Aufnahmsprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann; in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher, bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen verlangt.

Zufolge Min.-Erl. v. 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in die I. Klasse, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Schüler von fremden Anstalten, die in eine höhere Klasse (II.—VIII.) des k. k. Staatsgymnasiums in Ried eintreten wollen, haben sich bis zum 14. September 1905 unter Vorlage sämtlicher bisher erworbener Semestralzeugnisse, von denen das letzte mit der Abgangsklausel versehen sein muß, in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, die bereits im Vorjahre der Anstalt angehört haben, haben sich Montag den 18. September 1905 vormittags 10—12 Uhr und nachmittags 3—4 Uhr unter Vorweisung des letzten Semestralzeugnisses in der Direktionskanzlei zu melden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmsprüfungen in die höheren Klassen (II.—VIII.) werden ebenfalls am 16. und 18. September von 8 Uhr an in den Lehrzimmern jener Klassen, für welche die Schüler die Aufnahme nachsuchten, vorgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 40 *K* und ist in den ersten vier Wochen jeden Semesters in Schulgeldmarken zu entrichten. Unbemittelten und würdigen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Nach Ablauf von zwei Monaten werden die Gesuche solcher auf Grund befriedigender Leistungen und eines befriedigenden sittlichen Verhaltens würdig befundenen Schüler dem k. k. Landesschulrate zur endgiltigen Entscheidung vorgelegt. — Dürftige Schüler aller Klassen, welche ein legales Mittellosigkeitszeugnis vorweisen können, im letzten Semester ein Studienzeugnis mit Vorzugs- oder I. Fortgangsklasse, in den Sitten die Note „lobenswert" oder „befriedigend" und im Fleiße die Note „ausdauernd" oder „befriedigend" erhielten, können von der Entrichtung des Schulgeldes ganz oder halb befreit werden.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmstaxe von 4 *K* 20 *h*, zu entrichten, alle Schüler haben einen Bibliotheksbeitrag von 2 *K* und 80 *h* für die Jugendspiele zu erlegen; von der letzteren Leistung können unbemittelte Schüler befreit werden.

Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, daß sie unter der nötigen Aufsicht stehen.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird daher der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Söhne nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, welche die Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft besorgen. Die Direktion ihrerseits ist gerne bereit, Adressen von vertrauenswürdigen Kosthäusern auf mündliche oder schriftliche Anfrage zur Verfügung zu stellen.

Der Berichterstatter kommt schließlich nur einer angenehmen Pflicht nach, wenn er für alle Spenden, welche den Lehrmittelsammlungen der Anstalt und dem Unterstützungsvereine im abgelaufenen Jahre zugewendet worden sind, für die Förderung der Interessen der Anstalt und ihres Gedeihens, sowie für die hochherzigen Unterstützungen, welche arme Schüler unmittelbar durch warmfühlende Jugendfreunde genossen haben, den verbindlichsten Dank mit der ergebensten Bitte ausspricht, das bisherige Wohlwollen der Anstalt auch fernerhin bewahren zu wollen.

Ried, den 15. Juli 1905.

Dr. Franz Thalmayr,
k. k. Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. chuljahr.

Die Aufnahme er 1905 von 8—10 Uhr vorm.
statt. Die Aufnahms nd von $^1/_2$3 Uhr an (mündl.)
im Lehrzimmer der r haben bei der Aufnahme
in Begleitung ihrer I tionskanzlei zu erscheinen,
einen legalen Taufs den Noten aus Religion,
Unterrichtssprache u rüfung wird in der Religion
jenes Maß von Wiss der Volksschule erworben
werden kann; in de nd Schreiben der deutschen
und lateinischen Sch lehre, Fertigkeit im Analy-
sieren einfacher, be geln der Orthographie und
richtige Anwendung chnen Übung in den vier
Rechnungsarten mit

Zufolge Min.-I iederholung der Aufnahms-
prüfung in die I. Kla einer anderen Lehranstalt,
mit der Rechtswirks hr unzulässig.

Schüler von fr (II.—VIII.) des k. k. Staats-
gymnasiums in Ried September 1905 unter Vor-
lage sämtlicher bish n das letzte mit der Ab-
gangsklausel versehe elden.

Schüler, die b haben, haben sich Montag
den 18. September tags 3—4 Uhr unter Vor-
weisung des letzten i zu melden.

Die Wiederhol Aufnahmsprüfungen in die
höheren Klassen (II. eptember von 8 Uhr an in
den Lehrzimmern jer ufnahme nachsuchten, vor-
genommen werden.

Das Schulge ersten vier Wochen jeden
Semesters in Schulg nd würdigen Schülern der
I. Klasse kann die Z les I. Semesters gestundet
werden. Nach Ablauf her auf Grund befriedigen-
der Leistungen und vürdig befundenen Schüler
dem k. k. Landesschu egt. — Dürftige Schüler
aller Klassen, welch weisen können, im letzten
Semester ein Studien se, in den Sitten die Note
„lobenswert“ oder „b uernd“ oder „befriedigend“
erhielten, können vor er halb befreit werden.

Jeder neu eint 4 *K* 20 *h*, zu entrichten,
alle Schüler haben ei für die Jugendspiele zu er-
legen; von der letzte befreit werden.

Auswärtige daß sie unter der nötigen
Aufsicht stehen.

Den Eltern au inte Rat erteilt, ihre Söhne
nur solchen Kosthäus ihrer Pfleglinge gewissen-
haft besorgen. Die I n von vertrauenswürdigen
Kosthäusern auf mün ung zu stellen.

Der Bericht r angenehmen Pflicht
nach, wenn er für ammlungen der Anstalt
und dem Unterst e zugewendet worden
sind, für die Förd ihres Gedeihens, sowie
für die hochherzig üler unmittelbar durch
warmfühlende Juge dlichsten Dank mit der
ergebensten Bitte er Anstalt auch ferner-
hin bewahren zu

Ried, den 15

anz Thalmayr,
mnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf